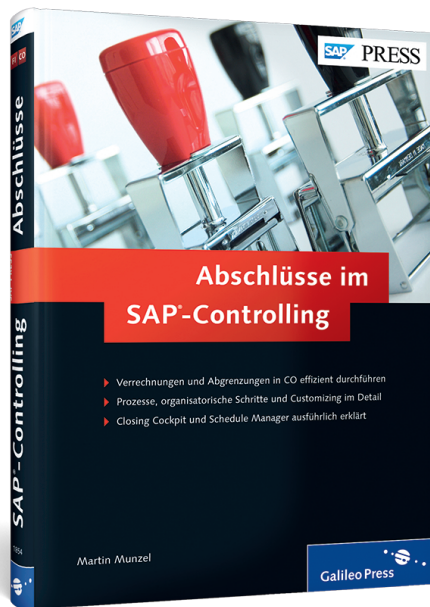


Martin Munzel

Abschlüsse im SAP®-Controlling



Galileo Press 

Bonn • Boston

Auf einen Blick

1	Grundlagen	15
2	Schedule Manager und Closing Cockpit	35
3	Gemeinkostenverrechnungen	61
4	Nachbewertung	181
5	Abschluss für Aufträge und Projekte	219
6	Koordination des Abschlusses	353
A	Menüpfade und Transaktionscodes	369
B	Der Autor	389

Inhalt

Einleitung	11
1 Grundlagen	15
1.1 Kostenstellen	15
1.2 Innenaufträge	20
1.3 Prozesskostenrechnung	22
1.4 Produktkostencontrolling	24
1.5 Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	27
1.6 Profit-Center-Rechnung	29
1.7 Projektssystem	32
2 Schedule Manager und Closing Cockpit	35
2.1 Überblick	35
2.2 Schedule Manager	37
2.2.1 Aufgabenplan	38
2.2.2 Scheduler	42
2.2.3 Monitor	44
2.2.4 Empfehlungen zum Schedule Manager	45
2.3 Closing Cockpit	46
2.3.1 Customizing des Closing Cockpits	46
2.3.2 Das Closing Cockpit einsetzen	57
2.3.3 Empfehlungen zum Closing Cockpit	58
3 Gemeinkostenverrechnungen	61
3.1 Manuelle Verrechnungen	61
3.1.1 Manuelle Umbuchung von Kosten und Erlösen	62
3.1.2 Umbuchung von Einzelposten	66
3.1.3 Manuelle Leistungsverrechnung	67
3.1.4 Manuelle Kostenverrechnung	69
3.1.5 Statistischen Kennzahlen erfassen	70
3.1.6 Manuelle Belege in CO-PA	70
3.2 Überleitung der Daten aus dem Arbeitszeitblatt (CATS)	73
3.2.1 Customizing des Arbeitszeitblattes	77
3.2.2 Periodische Überleitung der Daten aus CATS	78
3.2.3 Empfehlungen zum Arbeitszeitblatt	79

3.3	Abgrenzung	80
3.3.1	Zuschlagsverfahren	81
3.3.2	Plan=Ist-Verfahren	87
3.3.3	Soll=Ist-Verfahren	89
3.3.4	Empfehlungen zur Abgrenzung	92
3.4	Gemeinkostenzuschläge	93
3.4.1	Customizing-Einstellungen zu Gemeinkosten- zuschlägen	93
3.4.2	Gemeinkostenzuschläge durchführen	100
3.4.3	Empfehlungen zu Gemeinkostenzuschlägen	101
3.5	Periodische Umbuchung	102
3.5.1	Customizing-Einstellungen zur periodischen Umbuchung	104
3.5.2	Periodische Umbuchung ausführen	113
3.5.3	Empfehlungen zur periodischen Umbuchung	116
3.6	Verteilung	117
3.6.1	Verteilungen im Gemeinkostencontrolling	117
3.6.2	Verteilungen in der Profit-Center-Rechnung	118
3.6.3	Customizing-Einstellungen zur Verteilung	120
3.6.4	Verteilung ausführen	128
3.6.5	Empfehlungen zur Verteilung	128
3.7	Umlage	130
3.7.1	Umlagen im Gemeinkostencontrolling	130
3.7.2	Umlagen in der Ergebnisrechnung	133
3.7.3	Customizing-Einstellungen zur Umlage	136
3.7.4	Umlage ausführen	150
3.7.5	Empfehlungen zur Umlage	151
3.8	Indirekte Leistungsverrechnung	152
3.8.1	Customizing-Einstellungen zur indirekten Leistungsverrechnung	154
3.8.2	Indirekte Leistungsverrechnung ausführen	159
3.8.3	Empfehlungen zur indirekten Leistungsverrechnung	161
3.9	Templateverrechnung	162
3.9.1	Customizing-Einstellungen zu Templates	166
3.9.2	Templates ausführen	176
3.9.3	Empfehlungen zu Templates	178

4 Nachbewertung 181

4.1	Isttarifermittlung	181
4.1.1	Customizing der Isttarifermittlung	184

4.1.2	Isttarifermittlung durchführen	196
4.1.3	Empfehlungen zur Isttarifermittlung	199
4.2	Manuelle Erfassung von Isttarifen	200
4.3	Spaltung	201
4.3.1	Customizing der Spaltung	202
4.3.2	Spaltung durchführen	204
4.3.3	Empfehlungen zur Spaltung	204
4.4	Istkalkulation	205
4.4.1	Einstellungen im Materialstamm für die Istkalkulation	206
4.4.2	Istkalkulation durchführen	207
4.4.3	Empfehlungen zur Istkalkulation	209
4.5	Übernahme von Bilanzwerten in die Profit-Center-Rechnung ...	210
4.5.1	Übernahme von Bilanzwerten durchführen	211
4.5.2	Empfehlungen für die Übernahme von Bilanzwerten ...	216
5	Abschluss für Aufträge und Projekte	219
5.1	Verzinsung	219
5.1.1	Customizing-Einstellungen für die Verzinsung	220
5.1.2	Verzinsung durchführen	233
5.1.3	Empfehlungen zur Verzinsung	233
5.2	Ermittlung von Ware in Arbeit	234
5.2.1	Customizing für die Ermittlung von Ware in Arbeit	236
5.2.2	Ermittlung von Ware in Arbeit durchführen	260
5.2.3	Empfehlungen zur Ermittlung von Ware in Arbeit	266
5.3	Ergebnisermittlung	270
5.3.1	Erlösproportionale Ergebnisermittlung	271
5.3.2	Ergebnisermittlung nach der Percentage-of- Completion-Methode	274
5.3.3	Customizing für die Ergebnisermittlung	280
5.3.4	Ergebnisermittlung durchführen	310
5.3.5	Empfehlungen zur Ergebnisermittlung	313
5.4	Ermittlung von Abrechnungsvorschriften	314
5.4.1	Customizing für die Ermittlung von Abrechnungsvorschriften	315
5.4.2	Ermittlung von Abrechnungsvorschriften durchführen	318
5.4.3	Empfehlungen zur Ermittlung von Abrechnungsvorschriften	319

5.5	Abweichungsermittlung	319
5.5.1	Customizing der Abweichungsermittlung	321
5.5.2	Abweichungsermittlung durchführen	327
5.5.3	Empfehlungen zur Abweichungsermittlung	329
5.6	Auftragseingang für Projekte ermitteln	331
5.6.1	Customizing-Einstellungen zum Auftragseingang	331
5.6.2	Ermittlung des Auftragseingangs für Projekte durchführen	334
5.6.3	Empfehlungen zur Auftragseingangsermittlung	335
5.7	Abrechnung	335
5.7.1	Customizing der Abrechnung	341
5.7.2	Abrechnung durchführen	349
5.7.3	Empfehlungen für die Abrechnung	351
6	Koordination des Abschlusses	353
6.1	Periodensteuerung	353
6.1.1	Periodensteuerung in der Finanzbuchhaltung	354
6.1.2	Periodensteuerung im Controlling	355
6.2	Abhängigkeiten zum Abschluss in der Finanzbuchhaltung	357
6.2.1	Nachbuchen von noch nicht erfassten Belegen	357
6.2.2	Maschinelle Pflege des WE/RE-Kontos	357
6.2.3	Überleitung von Löhnen und Gehältern	358
6.2.4	Rückstellungen	358
6.2.5	Dauerbelege und Periodische Abgrenzungen	359
6.2.6	Abschlussarbeiten in der Anlagenbuchhaltung	360
6.2.7	Wertberichtigungen	363
6.2.8	Fremdwährungsbewertung	364
6.2.9	Verzinsung	365
6.2.10	Abstimmungsmaßnahmen	366
6.2.11	Intercompany-Abstimmung	366
6.2.12	Umgliederung	366
6.2.13	Umsatzsteuervoranmeldung	366
Anhang	369
A	Menüpfade und Transaktionscodes	369
B	Der Autor	389
Index	391

Einleitung

In diesem Buch stelle ich Ihnen die Abschlussstätigkeiten vor, die Sie in der Controllingkomponente (CO) in SAP ERP zum Periodenende durchführen müssen. Dabei gehe ich stets so vor, dass ich Ihnen die jeweilige Funktion vorstelle und erläutere, wofür sie eingesetzt wird. Es folgt dann ein Überblick darüber, welche Einstellungen im Customizing Sie vornehmen müssen, um die jeweilige Funktion nutzen zu können. Danach zeige ich Ihnen, wie Sie die Funktion in der Anwendung aufrufen und was dabei zu beachten ist. Zum Abschluss jedes Abschnitts gehe ich darauf ein, was bei der jeweiligen Funktion zu beachten ist: Welche anderen Aktivitäten sollten zuvor geschehen sein, welche Wechselwirkungen bestehen, welche Funktionen sollten unbedingt später durchgeführt werden? In vielen Tipps, Hinweisen und Querverweisen mache ich deutlich, wo Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu anderen Funktionen bestehen.

Die Reihenfolge der Kapitel und deren Struktur folgt in etwa der zeitlich-logischen Reihenfolge, in der die einzelnen Abschlussstätigkeiten typischerweise durchlaufen werden. Die Kapitel sind nach übergeordneten Themengebieten angeordnet.

An wen richtet sich dieses Buch?

Dieses Buch richtet sich an Leser, die mit dem Monatsabschluss im SAP-Controlling betraut sind. Elementare Konzepte wie z. B. die Systemarchitektur, der modulare Aufbau von SAP ERP, das Transportwesen oder die Verarbeitung von Batch-Input-Mappen sollten Ihnen vertraut sein. Ich verweise ansonsten auf mein Buch *SAP-Finanzwesen – Customizing*, das ebenfalls bei SAP PRESS erschienen ist und in dem ich diese Aspekte ausführlich erläutere. Auch mein Buch *SAP-Controlling – Customizing* möchte ich Ihnen ans Herz legen, da es alle Funktionen behandelt, die Ihnen in der Komponente CO zur Verfügung stehen.

Das vorliegende Buch ist das richtige für Sie, wenn Sie bereits erste Erfahrungen mit der Komponente CO haben und sich darüber informieren möchten, welche weiteren Funktionen SAP Ihnen vor allem beim Monatsabschluss bietet. Es ist auch für SAP-Berater und SAP-Inhouse-Betreuer geeignet, die

bereits über Grundwissen in anderen Komponenten des SAP-Systems verfügen und das Controlling weiter kennenlernen wollen. Das Buch ist besonders auch als Nachschlagewerk geeignet, da es die Funktionen kompakt und umfassend behandelt.

Aufbau des Buches

Das Buch ist in sechs Kapitel gegliedert, die jeweils einen für sich geschlossenen Teil des Periodenabschlusses im Controlling behandeln.

In **Kapitel 1**, »Grundlagen«, stelle ich Ihnen kurz die wesentlichen Konzepte und Stammdatentypen (wie z. B. Kostenstellen, Innenaufträge etc.) im SAP-Controlling vor. Sie erhalten ferner einen Überblick darüber, welche Abschlussstätigkeiten für welche der vorgestellten Stammdatentypen in Frage kommen.

Kapitel 2, »Schedule Manager und Closing Cockpit«, hat die beiden wesentlichen Werkzeuge in SAP zum Schwerpunkt, die Sie zum Automatisieren und Beschleunigen Ihres Abschlusses einsetzen können. Sie lernen die beiden Werkzeuge kennen und erfahren, welche Einsatzmöglichkeiten diese bieten.

In **Kapitel 3**, »Gemeinkostenverrechnungen«, stelle ich Ihnen die Verrechnungsmöglichkeiten vor, die vor allem das Gemeinkostencontrolling als Ausgangspunkt haben. Typischerweise fungieren hier Kostenstellen und Geschäftsprozesse als Senderobjekte.

Kapitel 4, »Nachbewertung«, hat die verschiedenen Werkzeuge zum Thema, die Sie zum Nachbewerten von Leistungstarifen einsetzen können. Ein Teil des Kapitels befasst sich aber auch mit der Übernahme von Bilanzpositionen in die Profit-Center-Rechnung.

In **Kapitel 5**, »Abschluss für Projekte und Aufträge«, stehen Innenaufträge, Projekte, Fertigungsaufträge und Produktkostensammler im Mittelpunkt. Ich stelle Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten vor, die SAP Ihnen bietet, um Aufträge und Projekte abzuschließen. Sie lernen hier beispielsweise die Verzinsung kennen, aber auch die Ermittlung von Ware in Arbeit, die Ergebnisermittlung oder die Abrechnung.

Organisatorische Aktivitäten sind das Thema von **Kapitel 6**, »Koordination des Abschlusses«. Ich zeige Ihnen unter anderem, wie Sie Perioden in der Finanzbuchhaltung wie im Controlling für weitere Buchungen schließen. Des

Weiteren zeige ich Abhängigkeiten zu den Abschlusstätigkeiten in der Finanzbuchhaltung auf.

Im **Anhang** schließlich fasse ich noch einmal alle wichtigen verwendeten Menüpfade zusammen. Außerdem finden Sie hier den Index.

Wie können Sie mit dem Buch arbeiten?

Das Buch ist so gegliedert, dass Sie logisch zusammenhängende Werkzeuge jeweils in einem Kapitel zusammengefasst finden. Beispielsweise alle Verrechnungsmöglichkeiten, die von Kostenstellen ausgehen, in Kapitel 2, »Schedule Manager und Closing Cockpit«, wohingegen sämtliche Verrechnungen von Aufträgen oder Projekten in Kapitel 5, »Abschluss für Projekte und Aufträge«, stehen.

Sofern vorhanden, habe ich zusätzlich zu den Menüpfaden im Customizing auch den Transaktionscode angegeben. Viele Customizing-Einstellungen haben jedoch nur den allgemeinen Code SPRO – in diesen Fällen habe ich auf diese Information verzichtet. Eine Liste der verwendeten Menüpfade und Transaktionscodes finden Sie im Anhang.

Um Ihnen das Arbeiten mit diesem Buch zu erleichtern, habe ich bestimmte Stellen mit Symbolen markiert. Die Symbole haben die folgende Bedeutung:

Infokästen mit diesem Symbol weisen Sie auf Besonderheiten hin, die Sie beachten sollten. [«]

Mit diesem Symbol warne ich Sie vor möglichen Fehlerquellen. [!]

Wenn das besprochene Thema anhand praktischer Beispiele erläutert und vertieft wird, mache ich Sie mit diesem Symbol darauf aufmerksam. [zB]

Danksagung

Ich möchte mich bei Jörg Siebert und Janet Salmon bedanken, die wichtige Tipps und Informationen zu diesem Buch beigesteuert haben.

Wie üblich hat Frau Eva Tripp von SAP PRESS dafür gesorgt, dass mein Manuskript reibungslos in das Buch verwandelt wurde, das Sie nun in den Händen halten. Ihr danke ich besonders für ihre Geduld.

Meiner Frau Renata Munzel gilt Dank für ihre Langmut, insbesondere da ich vor allem in der Endphase des Manuskripts nicht mehr viel zu sehen war.

Wie immer haben meine Söhne Vincent, Philip und Jan mich moralisch beim Schreiben bestärkt, indem auch sie an Büchern gearbeitet haben. Gerade heute, als ich diese Zeilen schreibe, wurde ich mit zwei neuen Ausgaben beglückt. Zwar hätte manchen davon noch ein bisschen Schliff durch Frau Tripp in Sachen Orthographie gut getan, immerhin waren die Bücher aber schon in Kapitel eingeteilt und recht robust mit Tesafilm und Heftklammern gebunden.

Martin Munzel

Gemeinkostenverrechnungen dienen dazu, am Periodenende diejenigen Kosten den verantwortlichen Empfängern zuzuordnen, die während der Periode nicht direkt verursachungsgerecht gebucht werden konnten.

3 Gemeinkostenverrechnungen

Wann immer Sie Kosten buchen, sei es direkt in der Finanzbuchhaltung, in der Materialwirtschaft oder in der Produktion, müssen Sie ein Controllingobjekt bestimmen, das für die Kosten verantwortlich ist. In vielen Fällen wird das im Laufe der Periode nicht möglich sein – weil Sie den Verursacher nicht eindeutig bestimmen können, weil die genaue Zuordnung zum Zeitpunkt der Buchung noch nicht möglich ist oder weil es zu aufwändig wäre, jeden Beleg auf Dutzende oder gar Hunderte Empfänger manuell aufzuteilen.

Zum Periodenende werden Sie daher mit einer Reihe von Kostenbuchungen konfrontiert sein, die noch nicht genau verursachungsgerecht aufgeteilt sind. Dies betrifft zum einen Einzelkosten, für die kein eindeutiger Verursacher ermittelt werden konnte und die deshalb auf irgendeine Form von Sammelobjekt erfasst wurden. Zum anderen betrifft es Kosten, die von vornherein Gemeinkostenbereichen zugeordnet sind, wie dem Vertrieb, der Forschung und Entwicklung und der Verwaltung.

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die verschiedenen Methoden zur Verrechnung von Gemeinkosten. Dabei geht es darum, diejenigen Kosten, die nicht direkt den Kostenträgern wie z. B. Produkten, Kunden oder Profit-Centern zugeordnet werden können, anhand bestimmter Regeln aufzuteilen und somit indirekt zuzuordnen.

3.1 Manuelle Verrechnungen

Bevor Sie beginnen, automatische Methoden der Kostenverrechnung einzusetzen, möchte ich Ihnen zunächst darstellen, welche manuellen Möglichkeiten SAP bietet, um Kosten innerhalb der CO-Komponente umzubuchen.

3.1.1 Manuelle Umbuchung von Kosten und Erlösen

Mithilfe der manuellen Umbuchung können Sie Kosten und Erlöse von einem Controllingobjekt an ein zweites umbuchen. Als Controllingobjekte stehen Ihnen dabei Kostenstellen, Geschäftsprozesse, Aufträge (Innenaufträge sowie alle anderen Auftragstypen), Projektstrukturplan (PSP-Elemente), Kundenaufträge, Kostenträger und Ergebnisobjekte zur Verfügung – sowohl als Sender wie auch als Empfänger. Sie können allerdings nur primäre Kostenarten verrechnen; die Umbuchung erlaubt es Ihnen somit nicht, mithilfe von sekundären Kostenarten wie z. B. Umlagekostenarten, Abrechnungskostenarten oder Kostenarten für Gemeinkostenzuschläge zu verrechnen. Diese speziellen Kostenartentypen stehen Ihnen nur für die entsprechenden automatischen Verfahren zur Kostenverrechnung zur Verfügung, die ich Ihnen in diesem Kapitel noch genauer vorstelle. Darüber hinaus erlaubt es Ihnen die manuelle Verrechnung, ebenjene Kostenartentypen zu verwenden, auf die Sie bei der manuellen Umbuchung keinen Zugriff haben (mehr zur manuellen Verrechnung finden Sie in Abschnitt 3.1.4, »Manuelle Kostenverrechnung«).

Sie rufen die manuelle Umbuchung im Anwendungsmenü über den Pfad RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • MANUELLE UMBUCHUNG KOSTEN • ERFASSEN (Transaktion KB11N) auf. Hier geben Sie das Belegdatum und Buchungsdatum (BUCHDATUM) ein und ggf. einen Belegtext (siehe Abbildung 3.1). Der Bildaufbau der einzelnen Positionen wird über zwei Auswahlmöglichkeiten gesteuert: Die Erfassungsvariante (ERFASSVAR) steuert, welche Controllingobjekte als Sender bzw. Empfänger angeboten werden. In der Abbildung 3.1 ist z. B. die Variante SAP KOSTENSTELLE ausgewählt, also stehen Ihnen nur Kostenstellen als Sender (KOSTST ALT) und Empfänger (KOSTST NEU) zur Verfügung. Des Weiteren tragen Sie eine Kostenart, einen Betrag und ggf. eine Menge zu Ihrer Kostenumbuchung ein.

PosNr	KostSt Alt	Kostenart	Betrag	Wärg	Kostst Neu	Menge gesamt	ME	Text
0001	1000	400000	500,00	EUR	2200	0,000		
0000				EUR				
0000				EUR				

Abbildung 3.1 Manuelle Umbuchung von Kosten – Listerfassung

Der EINGABETYP steuert, ob Sie die einzelnen Positionen in einer Liste eintragen können (Listerfassung), wie in Abbildung 3.1 dargestellt; diese Darstellung eignet sich besonders gut, um mehrere Positionen per Kopieren und Einfügen aus einer Tabellenkalkulation zu übernehmen, wo Sie die Daten entsprechend bereitgestellt haben.

Wenn Sie hingegen für einzelne Positionen mehr Details eingeben müssen, als in der Listerfassung darstellbar sind, sollten Sie in die Einzelerfassung umschalten (siehe Abbildung 3.2). Dies ist insbesondere notwendig, wenn Sie auf ein Ergebnisobjekt kontieren wollen. Sie können dann in der Einzelerfassung die Detailsicht zum Ergebnisobjekt öffnen und die einzelnen Merkmalswerte eingeben.

Manuelle Umbuchung von Primärkosten erfassen

Erfassungsdaten Zusatzinformationen

Belegdatum 03.06.2013 Periode 6
 BuchDatum 03.06.2013 Nummernkreise
 Belegnr. Übernehmen
 VorBeleg
 Belegtext

ErfassVar 09SAP Ergebnisobjekt/Kostenstelle Eingabetyp S Einzelerfassung

Belegposition
 Kostenart
 Betrag
 Menge Währung EUR
 Einheit

Kontierung alt Kontierung neu
 Kostenst.
 Erg.obj. Kostenst.
 Erg.obj.

Übernehmen Daten halten Halten beenden Position 1

Positionen

Pos	Kostenstelle ...	Kostenart	Betrag	Währu...	Kostenstelle ...	Menge gesamt	ME
1							

Abbildung 3.2 Manuelle Umbuchung von Kosten – Einzelerfassung

Wie bereits erwähnt, können Sie mit dieser Transaktion nur Primärkosten umbuchen. Um eine manuelle Umbuchung von Erlösen zu erfassen, gehen Sie zum Menüpfad RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • MANUELLE UMBUCHUNG ERLÖSE • ERFASSEN (Transaktion KB41N).

Neben den von SAP ausgelieferten Standard-Erfassungsvarianten können Sie im Customizing auch eigene definieren. Dazu gehen Sie im Customizing zu: CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • MANUELLE ISTBUCHUNGEN • EIGENE ERFASSUNGSVARIANTEN FÜR BUCHUNGEN IM CONTROLLING DEFINIEREN. Nach Möglichkeit sollten Sie keine SAP-Standardvarianten verändern, sondern diese bei Bedarf kopieren und erst dann verändern. Ihre eigenen Varianten dürfen nicht mit einer Zahl beginnen. Ich zeige Ihnen nun anhand eines Beispiels, wie Sie eine neue Erfassungsvariante kopieren und dann um ein weiteres Feld erweitern können.

Wie in Abbildung 3.3 dargestellt, habe ich zunächst eine eigene Erfassungsvariante RM01 als Kopie von 01SAP angelegt und die Bezeichnung »Kostenstelle + Innenauftrag« vergeben.

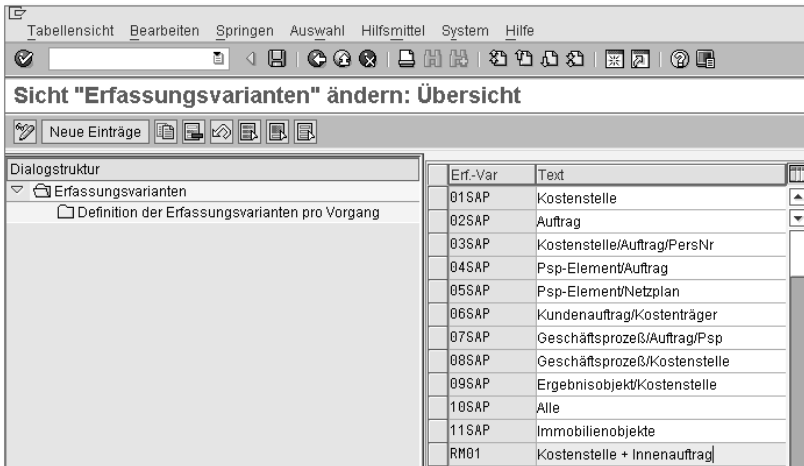


Abbildung 3.3 Erfassungsvariante anlegen

Über DEFINITION DER ERFASSUNGSVARIANTEN PRO VORGANG sehen Sie eine Liste der relevanten Vorgänge (siehe Abbildung 3.4).

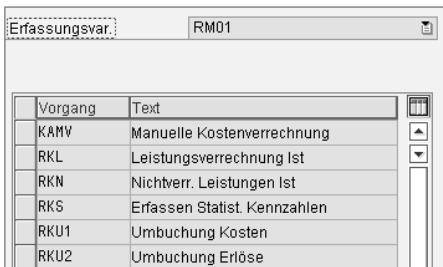


Abbildung 3.4 Vorgang für Erfassungsvariante auswählen

Mit Vorgängen sind an dieser Stelle die unterschiedlichen Geschäftsvorfälle gemeint, in deren Rahmen Sie manuelle Istbuchungen vornehmen können. Die Erfassungsvarianten sind für alle Vorgänge einsetzbar; Sie pflegen für Ihre Variante je Vorgang, welche Felder jeweils angezeigt werden sollen. Im Beispiel habe ich den Vorgang »RKU1« für die Umbuchung von Kosten ausgewählt.

Per Doppelklick auf die Zeile gelangen Sie nun zur Definition der Erfassungsvariante je Vorgang. Dort stellen Sie ein, welche Felder auf der Sender- und welche auf der Empfängerseite angezeigt werden sollen. Im Beispiel habe ich auf der Empfängerseite das Feld AUFTRAG noch zusätzlich ausgewählt (siehe Abbildung 3.5).

Sicht "Definition der Erfassungsvarianten pro Vorgang" ändern: Detail

Neue Einträge

Dialogstruktur

- Erfassungsvarianten
 - Definition der Erfassungsvarianten pro Vorgang

Vorgang: RKU1 Umbuchung Kosten

Allgemeine Felder

- Personalnr
- Menge erf. ges.
- Positionstext

Senderfelder

- Kostenstelle
- Leistungsart
- Auftrag
 - BerechnMotiv
- PSP-Element
- Kostenträger
- Netzplan
- Netzplanvorgang
- Kundenauftrag
- Kundenauftragspos.
- Ergebnisobjekt
- Geschäftsprozeß
- Kostentyp

Immobilienobjekte:

- Buchungskreis
- WirtschEinheit
- Grundstück
- Gebäude
- Mieteinheit
- Mietvertrag
- VerwVertrag
- Nebenkostschlsl
- AbrechnEinheit
- Bezugsdatum
- Vertragsnummer

Empfängerfelder

- Kostenstelle
- Leistungsart
- Auftrag
 - BerechnMotiv
- PSP-Element
- Kostenträger
- Netzplan
- Netzplanvorgang
- Kundenauftrag
- Kundenauftragspos.
- Ergebnisobjekt
- Geschäftsprozeß
- Kostentyp

Immobilienobjekte:

- Buchungskreis
- WirtschEinheit
- Grundstück
- Gebäude
- Mieteinheit
- Mietvertrag
- SendVerw.vertr.
- Nebenkostschlsl
- AbrechnEinheit
- Bezugsdatum
- Vertragsnummer
- Kundeneigene Felder

Weitere Daten

Einstiegsbild: 1 Listerfassung

Var. Übersichtsliste:

Var. Navig. Liste: 01 SAP

Transaktionsvariante:

Abbildung 3.5 Feldauswahl je Vorgang

Die manuelle Umbuchung von Kosten und Erlösen dient zum einen dazu, fehlerhaft kontierte Belege zu korrigieren. Sie erzeugen mit dieser Funktion eine reine CO-Buchung, die nicht in FI mitgeschrieben wird. Wenn Sie Wert darauf legen, dass Ihre Buchungen in FI und CO aus Sicht von Kostenstellen und gegebenenfalls Profit-Centern übereinstimmen, dann sollten Sie als Erstes prüfen, ob Sie den entsprechenden fehlerhaften Beleg noch stornieren können. Ist dies nicht der Fall (weil z. B. die betroffene Buchungsperiode schon geschlossen ist oder der Beleg zu umfangreich ist, um ihn neu zu erfassen), sollten Sie noch überlegen, die Umbuchung in der Finanzbuchhaltung vorzunehmen, damit FI und CO synchron sind.

Sie können die manuelle Umbuchung aber auch verwenden, um Kosten weiterzubelasten, die Sie auf einer Hilfskostenstelle gesammelt haben, um sie zum Monatsende verursachungsgerecht aufzuteilen. Wenn Sie dies manuell vornehmen wollen, kann das bei einem bestimmten Belegvolumen sehr arbeitsaufwändig werden. Prüfen Sie daher auch die Funktion der periodischen Umbuchung in Abschnitt 3.5, »Periodische Umbuchung«, die Ihnen eventuell eine Hilfe sein kann.

3.1.2 Umbuchung von Einzelposten

Die Umbuchung von Einzelposten dient ausschließlich dazu, Belege zu korrigieren, die beim Ursprungsbeleg (z. B. bei einer Buchung in den Komponenten FI, MM oder SD) auf ein falsches Controllingobjekt kontiert wurden. Um einen solchen Beleg zu korrigieren, wählen Sie zunächst den Menüpfad RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • UMBUCHUNG EINZELPOSTEN • ERFASSEN (Transaktion KB61). Geben Sie dann die Belegnummer des FI-Belegs ein, den Sie umbuchen möchten (siehe Abbildung 3.6), und führen Sie die Transaktion aus.

Umbuchung Einzelposten erfassen: Selektion der Belegzeilen			
Andern Sel.Param. Sichern Felddauswahl			
Buchhaltungsbeleg			
Belegnummer	1400000012	bis	<input type="text"/>
Buchungskreis	1000	bis	<input type="text"/>
Geschäftsjahr	2013	bis	<input type="text"/>
allg. Kriterien			
Kostenart	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
Kontierung			
Kostenstelle	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
Kundenauftrag	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>

Abbildung 3.6 Umbuchung von Einzelposten – Startbildschirm

Das System zeigt Ihnen nun alle Belegzeilen des Belegs an, die mit einer Kostenart gebucht wurden und somit auf ein Controllingobjekt kontiert wurden (siehe Abbildung 3.7). Für jede Belegzeile sehen Sie in der Spalte OAR die Objektart (z. B. KST für Kostenstelle oder AUF für Auftrag) und in der Spalte KONTIERUNG1 das kontierte Objekt. Sie können die Kontierung nun ändern, indem Sie entweder ein anderes Kontierungsobjekt derselben Art eingeben (also einen anderen Auftrag oder eine andere Kostenstelle), Sie können aber auch die Objektart ändern und dann anstelle eines Auftrags eine Kostenstelle eingeben und umgekehrt.

Umbuchung Einzelposten erfassen: Liste												
 Kopf Zeile Ändern Kontierung Ändern Buchungsdatum Alte Belegzeile												
Bu	CO-Belegnr	Pos	Wert/TWähr	TWähr	Menge erf. ges.	ME	OAr	Kontierung1	OAr	Kontierung2	OAr	
<input type="checkbox"/>	200154708	002	225,00	EUR	10	ST	AUF	60003400				

Abbildung 3.7 Ändern der Kontierung bei der Umbuchung von Einzelposten

Umbuchung von Einzelposten

[!]

Wenn Sie die Umbuchung des Einzelpostens anschließend sichern, wird nicht etwa die Kontierung im Ursprungsbeleg geändert (dies wäre schon aus bilanzrechtlichen Gründen gar nicht erlaubt). Sondern es wird automatisch ein CO-Beleg erzeugt, der für jede geänderte Belegzeile eine Umbuchung vom ursprünglichen Kontierungsobjekt auf das neue, geänderte Objekt erzeugt. Als Resultat stimmen Ihre Salden je Kontierungsobjekt in FI und CO nicht mehr überein!

Da die Umbuchung von Einzelposten einen Schiefstand zwischen FI und CO erzeugt, sollten Sie diese Funktion nach Möglichkeit vermeiden. Sie sollten bemüht sein, Fehlbuchungen am Ursprung zu korrigieren, wo immer es geht. Das bedeutet, dass Sie die falschen Belege in der Finanzbuchhaltung oder evtl. in einer Logistikkomponente stornieren und neu buchen. Auch eine Umbuchung in FI wäre aus Sicht der Konsistenz zwischen FI und CO dieser Funktion vorzuziehen.

3.1.3 Manuelle Leistungsverrechnung

Die manuelle Leistungsverrechnung ähnelt von Funktion und Ablauf sehr der manuellen Umbuchung von Kosten (siehe Abschnitt 3.1.1, »Manuelle Umbuchung von Kosten und Erlösen«) – mit dem Unterschied, dass Sie mit der manuellen Leistungsverrechnung Leistungen anstelle von Kosten zwischen Controllingobjekten verrechnen.

Sie rufen die Funktion über RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • LEISTUNGSVERRECHNUNG • ERFASSEN (Transaktion KB21N) auf. Da in CO nur Kostenstellen und Geschäftsprozesse Leistungen abgeben können, stehen Ihnen entsprechend auch nur diese beiden Objekte als Sender zur Verfügung; Empfänger können hingegen alle Controllingobjekte sein.

Um eine Leistung zu verrechnen (siehe Abbildung 3.8), geben Sie die Senderkostenstelle (SENDSTELLE) und Leistungsart (SLSTART) bzw. einen Geschäftsprozess ein und das Empfängerobjekt (EMPFSTELLE). Anstelle eines Betrags wie bei der Umbuchung von Kosten geben Sie hier eine Leistungsmenge ein, die verrechnet werden soll. Die Leistungsmenge wird anhand des hinterlegten Tarifs automatisch in einen Betrag umgerechnet. Auch die mit der Leistungsart verknüpfte Kostenart wird dargestellt. Wie bereits im Zusammenhang mit der manuellen Umbuchung von Kosten erläutert, können Sie anhand der Erfassungsvariante unterschiedliche Sender und Empfänger auswählen und anhand des Eingabetyps zwischen der List- und Einzelerfassung umschalten.

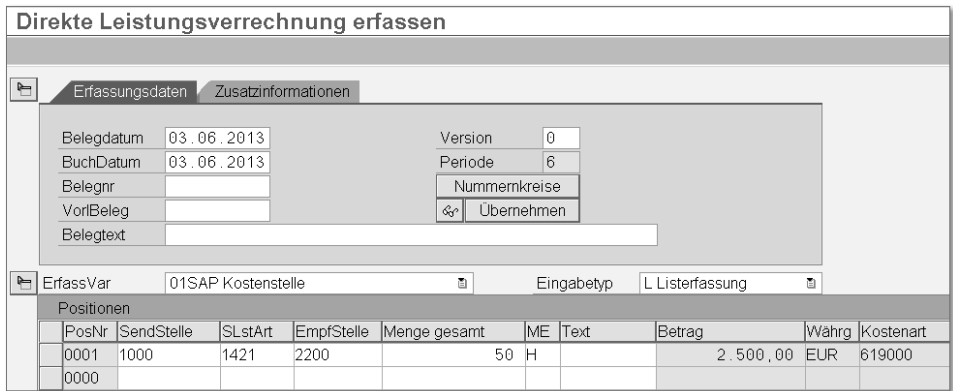


Abbildung 3.8 Manuelle Leistungsverrechnung

Sollten Sie einmal eine Leistungsverrechnung einem Empfänger irrtümlich zugeordnet haben und ein Storno ist nicht mehr möglich, so haben Sie auch hier die Möglichkeit, einen erfassten Beleg umzubuchen. Dazu rufen Sie den Menüpunkt RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • UMBUCHUNG LEISTUNGSVERRECHNUNG • ERFASSEN (Transaktion KB65) auf. Analog zur Umbuchung von Einzelposten (siehe Abschnitt 3.1.2, »Umbuchung von Einzelposten«, selektieren Sie hier einen Beleg der Leistungsverrechnung und können dann anschließend den Empfänger ändern.

Auch hier gilt, dass Sie zunächst versuchen sollten, fehlerhafte Belege zu stornieren und neu zu buchen. Nur wenn dies nicht möglich ist, sollten Sie zur Umbuchung greifen.

3.1.4 Manuelle Kostenverrechnung

Die manuelle Kostenverrechnung führen Sie über den Menüpunkt RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • MANUELLE KOSTENVERRECHNUNG • ERFASSEN (Transaktion KB15N) aus. Die Funktion sieht auf den ersten Blick genauso aus wie die Manuelle Umbuchung von Kosten (siehe Abschnitt 3.1.1, »Manuelle Umbuchung von Kosten und Erlösen«). Und in der Tat stehen Ihnen hier dieselben Sender und Empfänger zur Verfügung wie bei der manuellen Umbuchung (siehe Abbildung 3.9).

Manuelle Kostenverrechnung erfassen							
Erfassungsdaten				Zusatzinformationen			
Belegdatum	03.06.2013			Periode	6		
BuchDatum	03.06.2013			&	Übernehmen		
VoriBeleg							
Belegtext							
ErfassVar	01SAP Kostenstelle			Eingabetyp	L Listerfassung		
Positionen							
PosNr	SendStelle	Kostenart	Betrag	Währg	EmpfStelle	Menge gesamt	ME
0001	1000	631000	1.500,00	EUR	2200	0,000	
0000				EUR			

Abbildung 3.9 Manuelle Kostenverrechnung

Der entscheidende Unterschied ist jedoch, dass Sie mit der manuellen Kostenverrechnung auch bestimmte sekundäre Kostenarten verrechnen können, nicht nur primäre. Sie haben damit die Möglichkeit, manuell Belege mit Kostenartentypen zu erzeugen, die an sich nur für bestimmte automatische Verrechnungen vorgesehen sind:

- ▶ Abgrenzung
- ▶ Umlage
- ▶ Gemeinkostenzuschläge
- ▶ Abrechnung

Die manuelle Kostenverrechnung ist damit die einzige Transaktion im Controlling, mit der Sie manuelle Belege mit den Kostenartentypen 21 (Abrechnung), 41 (Gemeinkostenzuschläge) und 42 (Umlage) durchführen können.

3.1.5 Statistischen Kennzahlen erfassen

Statistische Kennzahlen dienen dazu, Informationen im Zusammenhang mit Controllingobjekten zu erfassen, die nicht in Kostenarten dargestellt werden können. Beispiele hierfür sind:

- ▶ die Anzahl der Mitarbeiter je Kostenstelle
- ▶ die Bürofläche einer Kostenstelle in Quadratmeter
- ▶ der Stromverbrauch einer Kostenstelle in KWh

Viele der automatischen Verrechnungen, die ich Ihnen in diesem Kapitel im Folgenden zeigen werde, können auf statistische Kennzahlen zurückgreifen, um Verhältnisse zwischen Kostenstellen zu ermitteln. So können Sie die Kosten der Kantine anhand der Mitarbeiter je Kostenstelle verrechnen, die Gebäudekosten auf Basis der Quadratmeter Bürofläche und die Stromrechnung anhand des Stromverbrauchs. Um die eingesetzten statistischen Kennzahlen mit Istwerten zu versorgen, müssen Sie diese erfassen. Dazu steht Ihnen unter RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • STATISTISCHE KENNZAHLEN • ERFASSEN (Transaktion KB31N) eine entsprechende Funktion zur Verfügung. Die Erfassungsmaske ist analog aufgebaut zu den manuellen Verrechnungstechniken, die ich Ihnen in den vorangegangenen Abschnitten bereits gezeigt habe. Sie erfassen hier einen Empfänger (EMPFSTELLE), eine statistische Kennzahl (STATKZ) und die Menge (siehe Abbildung 3.10)

PosNr	EmpfStelle	StatKz	KTyp	Menge gesamt	ME	Text
0001	1000	4510	2	500	KWH	
0000						

Abbildung 3.10 Statistische Kennzahlen erfassen

3.1.6 Manuelle Belege in CO-PA

Sie haben nun eine Reihe von Möglichkeiten kennengelernt, im Gemeinkostencontrolling manuelle Belege zu erfassen. Diese Option haben Sie auch in CO-PA, wo Sie über RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • ERGEBNIS- UND

MARKTSEGMENTRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • ENZELPOSTEN ERFASSEN (Transaktion KE21N) manuell Einzelposten buchen können. Dabei wählen Sie zunächst die Vorgangsart aus, um zu kennzeichnen, um welchen Vorgang es sich handelt (z. B. Kundenfaktura, Abrechnungsbeleg oder Direktbuchung aus FI). Außerdem müssen Sie die Bewertungssicht eingeben (falls Sie die parallele Bewertung einsetzen) und auswählen, ob Sie in Buchungskreiswährung, Ergebnisbereichswährung oder beiden buchen wollen (siehe Abbildung 3.11).

Einzelposten erfassen: Einstiegsbild

Belegnr. Positionsnr. Vorgangsart

Buchungsdatum 03.06.2013 Periode Geschäftsjahr

Art der Bewertung

- Legale Sicht
- PrCtr-Sicht

Buchen Einzelposten

- in Ergebnisbereichs- und Buchungskreis-Währung
- nur in Ergebnisbereichswährung
- nur in Buchungskreiswährung

Abbildung 3.11 Einzelposten in CO-PA erfassen

Indem Sie die [↵]-Taste drücken, gelangen Sie ins nächste Bild. Dort können Sie dann die gewünschten Merkmalswerte für Ihren Beleg pflegen (siehe Abbildung 3.12). Eventuell vorhandene Ableitungen werden dabei auch berücksichtigt.

Einzelposten erfassen (legale Sicht)

Ableitung | Bewertung

Belegnr. Positionsnr. Vorgangsart

Buchungsdatum 03.06.2013 Periode 6 Geschäftsjahr 2013

Merkmale | Wertfelder | Herkunftsdaten

Merkmale	Merkmalswert	Text
Kunde	1000	Becker Berlin GmbH & KG
Artikel	P - 100	Pumpe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1000	Werk Hamburg
Verkaufsg.	<input type="text"/>	
Vertriebsweg	<input type="text"/>	
Sparte	<input type="text"/>	
Kundengruppe	<input type="text"/>	
Produkthierarchie1	<input type="text"/>	
Warengruppe	<input type="text"/>	

Abbildung 3.12 Merkmalswerte für CO-PA-Einzelposten erfassen

Zum Schluss tragen Sie dann auf der Registerkarte WERTFELDER die gewünschten Beträge für die Wert- und Mengenfelder ein (siehe Abbildung 3.13). Sofern Sie eine Bewertung einsetzen, wird diese bei dieser Gelegenheit auch durchlaufen. Anschließend können Sie Ihren Beleg sichern.

Einzelposten erfassen (legale Sicht)

Ableitung | Bewertung

Belegnr. Positionsnr. Vorgangsart
 Buchungsdatum Periode Geschäftsjahr

Merkmale | Wertfelder | Herkunftsdaten

Fremdwährung
 Fremdwährungsschl. Euro
 Umrechnungskurs

Wertfelder (Fremdwährung)

Wertfeld	Betrag	Eht
VVSV	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anz. Kd.Auftr.Pos.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anz. Kred.Probleme	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anz. WE z. Kd.Auftr.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anz.Best.z.Kd.Auftr.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl Anfragen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl Mitarb.Std.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl Mitarbeiter	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl Reklamationen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl faktur. Std.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Bruttogewicht	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Fakt. Menge in LME	<input type="text" value="500,000"/>	<input type="checkbox"/>
Fakt. Menge in VME	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenauftragsmenge	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
PCA: Menge Lieferung	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Standard Mengeneinh.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
VVLS1	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
VVADV	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
VVLS2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Zeilen 1 bis 19 von 114

Abbildung 3.13 Wertfelder für CO-PA-Einzelposten pflegen

Manuelle Belege in CO-PA sind gut dazu geeignet, Korrekturbuchungen durchzuführen, für den Fall, dass während der Periode Buchungen falsch erfasst sind. Es gilt aber auch hier das Prinzip, dass Sie nach Möglichkeit Korrekturen am Ursprung durchführen sollten, also zunächst versuchen, die fehlerhaften Belege zu stornieren und neu zu buchen, bevor Sie eine Korrekturbuchung durchführen.

3.2 Überleitung der Daten aus dem Arbeitszeitblatt (CATS)

Die manuelle Leistungsverrechnung, die ich Ihnen im Abschnitt 3.1.3, »Manuelle Leistungsverrechnung«, vorgestellt habe, werden Sie in der Regel kumuliert erfassen, das bedeutet, Sie sammeln sämtliche Leistungsnachweise der Periode, fassen diese z. B. in einer Tabellenkalkulation zusammen und erfassen sie dann gesammelt mittels der internen Leistungsverrechnung. Im Falle von Maschinenarbeitszeiten werden Sie die benötigten Daten vermutlich aus einer Schnittstelle übernehmen und über ein eigenentwickeltes Programm automatisch in SAP buchen. Wenn es jedoch um Personearbeitszeiten geht, so setzt die Leistungsverrechnung voraus, dass alle Mitarbeiter, die Dienste für Aufträge, andere Kostenstellen, Projekte etc. erbringen, ihre geleisteten Zeiten in irgendeiner Form erfassen – auf Papier, in einer Tabellenkalkulation oder über ein eigenentwickeltes Programm.

Eine Alternative dazu, dass Arbeitszeiten extern erfasst und dann zusammengefasst eingegeben werden, ist das Arbeitszeitblatt (englisch: Cross Application Time Sheet, CATS) in SAP ERP. Mit dieser Funktion können die Mitarbeiter ihre geleisteten Zeiten direkt in SAP erfassen und Kontierungsobjekten (z. B. Innenaufträge, Kostenstellen, Projekte etc.) zuordnen. Die Erfassung erfolgt anhand der Personalnummer des jeweiligen Mitarbeiters.

Sofern Sie nicht bereits die Personalwirtschaft (Komponente HCM) produktiv nutzen, benötigen Sie sogenannte HR-Ministammsätze, um Personalnummern anzulegen. Personalstammsätze in HCM sind in sogenannte *Infotypen* aufgeteilt. Jeder Infotyp enthält bestimmte Informationen zu einem Mitarbeiter. Um CATS einsetzen zu können, müssen Sie mindestens die Infotypen 0002 (Daten zur Person), 0001 (organisatorische Zuordnung), 0105 (Kommunikation) und 0315 (Vorschlagswerte Arbeitszeitblatt) anlegen.

Sie pflegen HR-Ministammsätze über die Transaktion PA20 (dafür benötigen Sie HR-Berechtigungen). Wählen Sie die Personalnummer des entsprechenden Mitarbeiters aus, und geben Sie dann im Feld INFORMATIONSTYP den gewünschten Infotyp ein.

Im Infotyp 0002 hinterlegen Sie persönliche Daten wie Name, Adresse und Geburtsdatum. Über den Infotyp 0001 legen Sie über den Parameter KOSTENST. fest, welcher Kostenstelle ein Mitarbeiter zugeordnet ist (siehe Abbildung 3.14).

Organisatorische Zuordnung ändern

OrgMgmt Info...

Suche nach Person

- Sammelsuchhilfe
- Suchbegriff
- Freie Suche

PersNr	1033	Name	Michaela Bayerle
MitarbGruppe	1 Aktive	PersBer.	1300 Frankfurt
MitarbKreis	DU Angestellte	Kostenstelle	2200 Personal
Gültig	13.02.1998 bis	31.12.9999	Änd. 10.11.1998 BONIN

Unternehmensstruktur

BuKr.	1000 IDES AG	JurPerson	0001
PersBereich	1300 Frankfurt	Teilber.	Zentrale
Kostenst.	2200 Personal	GeschBer.	9900 Verwaltung/Sonstige

Personalstruktur

MAGruppe	1 Aktive	AbtKreis	D2 HR-D: Angestellte
MitarbKreis	DU Angestellte	AnstVerh.	

Aufbauorganisation

ProzSatz	0,00	Planstelle	50000062	Sachb.S/Re-D
Stelle	50011880			Sachbearbeiter Soziales..
OrgEinheit	50000149			Sachbearb.
OrgSchl.	13000000002200			Sachbearbeiter
				Soz./Recht-D
				Soziales und Recht (D)

Sachbearbeiter

Gruppe	1300	Personal	001 Hilde Person
Zeiterf.	002		Thomas Zeit
Abrechnung	003		Gerhard Abrechner
Meisterber			

Abbildung 3.14 Infotyp 0002 (Organisatorische Zuordnung)

Den Infotyp 0105 (Kommunikation) benutzen Sie, um eine Personalnummer mit einem SAP-Benutzernamen zu verknüpfen (siehe Abbildung 3.15). Damit erlauben Sie, dass ein Mitarbeiter mit seiner Personalnummer überhaupt Daten erfassen kann.

In einigen Fällen ist es nicht möglich oder zumutbar, dass Mitarbeiter ihre Zeiten selbst im SAP-System erfassen, z. B. wenn ihnen am Arbeitsplatz gar kein Computer mit Verbindung zum SAP-System zur Verfügung steht. Dann können Sie auch eine Person zentral mit der Erfassung betrauen, indem Sie dem SAP-Benutzernamen dieser Person die Personalnummern aller Mitarbeiter zuordnen, für die sie die Arbeitszeiten erfassen soll.

Kommunikation ändern

Suche nach Person

- Sammelsuchhilfe
- Suchbegriff
- Freie Suche

PersNr	1033	Name	Michaela Bayerle
MitarbGruppe	1 Aktive	PersBer.	1300 Frankfurt
MitarbKreis	DU Angestellte	Kostenstelle	2200 Personal
Gültig	01.01.2004 bis	31.12.9999	Änd. 31.05.2013 MUNZEL

Kommunikation

Art	0001	Systembenutzername	SAP System (SY-UNAME)
System-ID	BAYERLE		

Abbildung 3.15 Infotyp 0105 (Kommunikation)

Mithilfe des Infotyps 0315 hinterlegen Sie dann die Vorschlagswerte zum Arbeitszeitblatt, insbesondere die Senderkostenstelle und die Leistungsart (siehe Abbildung 3.16). Diese Informationen werden bei der Erfassung der Leistungen herangezogen.

Vorschlagswerte Arbeitszeitblatt anlegen

Suche nach

- Person
 - Sammelsuchhilfe
 - Suchbegriff
 - Freie Suche

PersNr 1033 Name Michaela Bayerle

MitarbGruppe 1 Aktive PersBer. 1300 Frankfurt

MitarbKreis DU Angestellte Kostenstelle 2200 Personal

Gültig 01.01.1994 bis 31.12.9999

Senderinformationen

Kostenrechnungskreis 1000 CO Europe

Senderkostenstelle 2200 Personal

Leistungsart 1510 Interne Dienstleistung

Geschäftsprozeß

Ergänzende Informationen

Werk

Stammleistungsart

Externe Mitarbeiter

Lieferant

Sendende Bestellung

Sendende Bestellpos.

Leistungsnummer

Zeiterfassung im Arbeitszeitblatt obligatorisch

Abbildung 3.16 Infotyp 0315 (Vorschlagswerte Arbeitszeitblatt)

Um Zeiten zu erfassen, rufen Sie das Arbeitszeitblatt in der Kostenstellenrechnung über folgenden Menüpfad auf: RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • ARBEITSZEITBLATT • CATS CLASSIC • ARBEITSZEITEN ERFASSEN. Über diese Transaktion können Sie Arbeitszeiten für alle in Frage kommenden Controllingobjekte erfassen.

Im Menübaum der Innenaufträge finden Sie die Transaktion über RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • INNENAUFTRÄGE • ISTBUCHUNGEN • ARBEITSZEITBLATT • CATS CLASSIC • ARBEITSZEITEN ERFASSEN, für Geschäftsprozesse entsprechend über RECHNUNGSWESEN • CONTROLLING • PROZESSKOSTENRECHNUNG • ISTBUCHUNGEN • ARBEITSZEITBLATT • CATS CLASSIC • ARBEITSZEITEN ERFASSEN. Im Projektsystem finden Sie die Erfassungsmaske über PROJEKTSYSTEM • FORTSCHRITT • RÜCKMELDUNG • ARBEITSZEITBLATT • CATS CLASSIC • ARBEITSZEITEN ERFASSEN. Der Transaktionscode ist in allen Fällen gleich, nämlich CAT2.

Index

A

- Abgrenzung 80, 359, 360
 - durchführen* 86, 371, 377, 381
 - Empfehlungen* 92
 - in FI* 92
 - Leistungsart* 89
 - Plan=Ist-Verfahren* 80, 87
 - Resultate* 93
 - Soll=Ist-Entlastung* 88, 92, 370
 - Soll=Ist-Verfahren* 80, 89
 - Zuschlagsverfahren* 80, 81
- Abgrenzungsart 244
- Abgrenzungsauftrag anlegen 82, 83, 370
- Abgrenzungsbuchung 88
- Abgrenzungsempfänger 81
- Abgrenzungskategorie 266, 268, 283, 295, 334
- Abgrenzungskostenart 82, 89, 239, 247, 248, 283, 288, 289, 294, 295, 296, 302, 304, 306, 332, 343
 - Planwerte erfassen* 87
 - Typ* 88
- Abgrenzungsobjekt 81, 88
 - Innenauftrag* 82
 - Kostenstelle* 82
- Abgrenzungsschlüssel 239, 242, 244, 245, 247, 252, 257, 258, 281, 283, 289, 293, 296, 298, 299, 301, 302, 303, 304, 306, 308, 311, 317, 332
- Abgrenzungsversion 239, 240, 243, 244, 245, 258, 259, 281, 283, 284, 288, 289, 293, 295, 296, 302, 304, 305, 306, 308, 350
- Abhängigkeit anlegen 56
- Abrechnung 237, 296, 313, 314, 316, 335, 336, 349, 360
 - Gesamtabrechnung* 339
 - in CO-PA* 306
 - periodisch* 339
- Abrechnungsempfänger 337
- Abrechnungskostenart 338, 339, 340, 343
- Abrechnungsprofil 317, 341, 346, 348
- Abrechnungsregel 348
- Abrechnungsvorschrift 315, 316, 317, 318, 336, 348, 361
- Abschreibungslauf 355, 362
- Abweichungsermittlung 319, 325, 327, 330, 351
- Abweichungskategorie 319, 320, 326, 327, 329, 343, 345
- Abweichungsschlüssel 321, 322, 325, 384
- Abweichungsvariante 322, 324
- Accrual Engine 359, 360
- aktivierungsfähig 292, 294
- Aktivierungspflicht 246, 247, 295
- Aktivierungswahlrecht 295
- Altdatenübernahme 242, 286
- Anlagen im Bau 360
- Anlagenbuchhaltung 360
- Anlageninventur 361
- Äquivalenzziffer 336, 337, 348
- Arbeitszeitblatt 73
 - aufrufen* 75
 - Customizing* 77
 - Empfehlungen* 79
 - Leistungen überleiten* 78
 - Vorschlagswerte* 75
- Arbeitszeiterfassung 73
 - genehmigen* 76
 - in CO überleiten* 76, 78
 - Organisationseinheiten* 78
 - PSP-Element* 79
 - Zeitraum* 78
 - zentral* 74
- Aufgabe
 - anlegen* 52
 - Dokumentation* 42
 - einplanen* 43
 - Status* 43
 - Termin* 41
- Aufgabengruppe 40
- Aufgabenplan 37, 38
- Aufteilungsregel 336
- Auftragsart 348
- Auftragsbestand 331
- Auftragseingang 331, 333, 334
- Auftragseingangsermittlung 350, 351

Auftragseingangskostenart 331, 332, 334,
343
Auftragstyp 82
Ausschuss 322, 324

B

Bedarfsart 300
Bedarfsklasse 299, 301, 348
Beleg
 CO-PA 70
 korrigieren 66
 manueller 69
Beschäftigungsgrad 329
Betragstaffel 220
Bewertungsbereich 213
Bewertungsebene 290
Bewertungsmethode 243, 252, 283, 289,
306, 382
Bewertungsvariante 256, 257, 323
Bilanzkonto 210
Bilanzposition, Profit-Center 119
Buchungsregel 237, 249, 259, 286, 296,
309
Buchungsschema 230, 232, 379
Buchungsschlüssel 230
Buchungszeitraum 354

C

Cash-Flow 233
CATS 73, 79
Closing Cockpit 37, 46
 Abhängigkeiten 56
 Aufgabenplan 49, 57
 Empfehlungen 58
 Selektionsvariable 55
 Variante 53
 Vorlage 49
Completed-Contract-Methode 289
Controllingobjekt, Sichtbarkeit 115
CO-PA 27, 70, 133, 144, 148, 150, 240,
283, 295, 305, 340, 350

D

Dauerbuchungen 359
Debitorenrechnungen 355

Deckungsbeitrag III 134
Deckungsbeitragsrechnung 134, 289
Deckungsbeitragsstufe 134
Defaultregel 236
definieren 97
Dispositionsabweichung 320, 324
durchschnittlicher Tarif 187, 188

E

EC-PCA 210
Einsatzmengenabweichung 320
Einsatzpreisabweichung 320, 325
 für Primärdaten 324, 327, 384
Einsatzseite 320
Einzelposten 286
 erfassen (CO-PA) 71
 Merkmalswerte (CO-PA) 71
 Wertfelder (CO-PA) 72
Einzelwertberichtigung 364
Elementeschema 189, 192, 193, 198
Empfängerbezugsbasis 108, 111
Empfängergewichtungsfaktor 125, 158
Empfängerregel 111
Entlastung
 anlegen 85
 definieren 99
 pflegen 85
Erfassungsprofil 76, 77
Erfassungsvariante definieren 64
Ergebnisermittlung 212, 272, 280, 311,
314, 333, 335, 350, 351
 Abgrenzungsschlüssel 283, 303, 382
 Zuordnung der Zeilen-IDs 292
Ergebnisobjekt 27, 317
Ergebnisrechnung → CO-PA
Ergebnisschema 333, 340, 341, 348
erlösfähiger Bestand 275, 277, 279, 305,
309, 312
erlösproportionale Ergebnisermittlung
271, 273
Erlösüberschuss 277, 279, 280, 305, 309
Ermittlung von Ware in Arbeit 235
errechnete Kosten 272
errechneter Gewinn 275, 309
errechneter Umsatz 275
Expertenmodus 291
externes Rechnungswesen 353

F

Fabrikkalender 39
 Fakturierungselement 311, 317
 Fast Close 35
 Feiertagskalender 39
 Fertigstellungsgrad 276, 309
 Fertigungsauftrag 25
 Festpreisprojekt 271, 289
 Finanzbuchhaltung 354
 Finanzposition 220, 228
 fixe Kosten 188, 204, 239, 246, 249
 Fix-Variabel-Kennzeichen 346
 Formeleditor 169
 Fortschrittsgrad 312
 Fremdwährung 364

G

Gehaltszahlungen 358
 Gemeinkosten 15
 Gemeinkostengruppe 98
 Gemeinkostenverrechnung 61
 Gemeinkostenzuschlag 93, 266
 Customizing 93
 durchführen 100
 Empfänger 93
 Empfehlungen 101
 Kostenart 93
 Sender 93
 Gesamtabweichung 319, 324
 Geschäftsprozess 22
 Template 162
 Gewinnbasis 290
 gleitender Durchschnittspreis 206
 GuV 275

H

halbfertige Produkte 234
 HCM 358
 Herstellkosten 249
 HGB 237, 250, 274, 280, 282, 283
 Hilfskostenstelle 102
 HR-Ministammsatz 73

I

IAS 271
 IFRS 237, 274, 280, 283
 indirekte Leistungsverrechnung 152, 155,
 374
 ausführen 159
 Customizing 154
 Empfänger 156
 Empfängerbezugsbasis 156, 158, 164
 Empfängergewichtungsfaktor 158
 Empfehlungen 161
 Leistungsartentyp 156, 161
 Segment 156
 Sender 156
 Senderregel 155
 Senderwerte 157
 Infotyp 0001 73
 Infotyp 0002 73
 Infotyp 0105 74
 Infotyp 0315 75
 Infotyp allgemein 73
 Innenauftrag 20
 Abgrenzungsauftrag 82, 370
 Schnittstellen 21
 Intercompany-Abstimmung 366
 Istkalkulation 25, 205, 207, 209
 Istkosten 234, 243, 274, 275, 276, 279
 Istkostenrechnung 205
 Istleistung 164
 Isttarif 200
 Isttarifermittlung 152, 153, 179, 183, 185,
 187, 195, 196, 198, 199, 204, 266
 Nachbelastung 183
 Istumsatz 275
 Istverrechnung 170
 Iteration 195

K

Kalenderart 222
 Kalkulationslauf 207
 Kalkulationsschema 94, 370
 Basis 95
 Innenauftrag 94, 370
 Kostenstelle 94, 370
 Kundenauftragscontrolling 94
 Produktcontrolling 94
 Produktkostenplanung 94

Kalkulationsschema (Forts.)
Struktur 94
 Kalkulationstyp 172
 Kalkulationsvariante 254, 255, 257, 324
 Kalkulationsversion 254
 kalkulatorischer Umsatz 271, 274, 275
 Kapazitätsauslastung 182
 kapitalintensiv 219
 Kennzahl, statistische 70
 klassisches Hauptbuch 210, 353
 Kontenfindung 230
 Kontierung ändern 67
 Kontierungselement 317
 Kontierungstyp 299
 Kontoschlüssel 232
 Kontosymbol 230, 231
 Kontrollkosten 319, 322, 329
 Korrekturbuchung 72
 Kosten
 abgrenzen 81
 des Umsatzes 270, 272, 276, 285, 295, 314
 unregelmäßige 80
 Kostenart
 Abrechnungskostenart 343
 primäre 17
 sekundäre 17
 kostenartengerecht 338, 343
 Kostenartenplanung 91
 Kostenbestandteile 198
 Kostenelement 189, 190, 191
 Kostenrechnungskreis, Zuschlagsschema 85
 Kostenrechnungskreiswährung 110
 Kostenschichtung 189, 195
 Kostenstelle 15, 19, 168
 Kostenstellenhierarchie 16
 Kostenstellenstammsatz 16
 Kostenträgerrechnung 25
 Kostenverrechnung
 Empfänger 69
 manuelle 69
 Kreditorenrechnungen 355, 357
 kumulierter Tarif 187

L

Leistungsart 17, 73, 89, 168
 Leistungsartenstammsatz 17

Leistungsartentyp 161
 Leistungsmenge 68, 153
 Leistungsplanung 90
 Leistungsverbrauch bestimmen 153
 Leistungsverrechnung 17, 67
 Eingabetyp 68
 Empfänger 68
 indirekte 152
 manuelle 67
 Überleitung aus CATS 73
 Leitzinssatz 223
 Losgröße 234
 Losgrößenabweichung 321

M

manuelle Leistungsverrechnung →
 Leistungsverrechnung
 Materialbestände übernehmen 211
 Material-Ledger 205, 207, 209
 Materialstamm 206, 245, 322
 Mengengerüst 25
 Merkmal 27
 Mischpreisabweichung 321
 Monitor (Schedule Manager) 37, 44
 Musterauftrag 296

N

Nachbelastung 186, 200
 der Bilanz 214, 215
 Nachbewertung 186
 neues Hauptbuch 210, 214
 nicht aktivierungsfähig 293, 296

O

Objektwährung 110
 Online-Belegsplitt 214
 Optimierung 195
 Organisationseinheit 46
 Organisationshierarchie 46
 anlegen 47
 aufbauen 49

P

parallele Bewertung 304
 Pauschalwertberichtigung 363

Percentage of Completion 271, 274
 Periodensperre 355
 Periodensteuerung 354
 Periodentarif 187
 periodische Umbuchung 102, 114, 373
 ausführen 113
 Customizing 104
 Empfänger 113
 Empfehlungen 116
 Feldeigenschaften 115
 Geschäftsprozesse 114
 Innenaufträge 114
 Kostenstellenrechnung 114
 Projektsystem 114
 Segment 104
 Sender 103, 113
 Verrechnungstechniken 105
 Zyklus 104
 periodischer Tarif 188
 periodischer Verrechnungspreis 206
 Personalnummer 73
 Plan=Ist-Entlastung 89
 Plan=Ist-Verfahren 80, 87
 Planerprofil 196
 Plankalkulation 254
 Plankosten 274, 275, 276, 279
 Planleistung 90
 Planpreis 251
 Plantarifermittlung 181
 Planumsatz 275
 POC-Methode 281, 289, 302, 303, 308,
 312
 POC-Umsatz 274, 275, 276, 277
 Preisdifferenz 341, 350
 Preisermittlung 206
 Preissteuerung 206
 Primärkostenschichtung 193
 Produktionsabweichung 320, 343
 Produktkostencontrolling 24, 26
 Produktkostenplanung 25
 Profit-Center 29
 Profit-Center-Rechnung 29, 210, 213, 214,
 216, 250, 353, 358, 361
 Profit-Center-Stammsatz 29
 Programm RCATSTAL 53
 Project Builder 311
 Project Cash Management 219, 220, 228
 Projektbestand 287
 Projektfortschritt 274, 275

Projektkosten 274
 Projektprofil 230, 283, 298, 317, 318,
 339, 348
 Projektsystem 32
 Prozesskostenrechnung 22, 24

Q

Quartalsabschluss 353

R

Recherche-Bericht 228
 Rechnungslegungsvorschrift 250
 Referenzzinssatz 223
 Report Painter 205, 267
 Report RKAZUTR1 99
 Residenzzeit 348
 Restabweichung 321, 322
 Restkosten 182
 retrograde Ermittlung 153
 Rückstellungen 358
 für drohende Verluste 272
 für fehlende Kosten 234, 247, 248, 259,
 266, 268, 272, 273, 294, 295, 312, 340
 Rundungsdifferenz 195

S

Sachkonto 17
 Saldenverzinsung 221
 Sammelrechnung 102
 Schedule Manager 37
 Aufgabengruppe 40
 Aufgabenplan 37, 38
 Empfehlungen 45
 Scheduler 37, 42
 Scheduler 37, 42
 Schlussrechnung 279
 Segment 104
 Segmentberichterstattung 353
 Segmentkopf 104
 sekundäre Kostenart 239, 242
 Selektionsvariable 55
 Senderkostenstelle 169, 200
 Senderleistungsart 169
 Senderregel 109, 110
 Senderwert 123
 signifikante Stellen 195

- Soll=Ist-Verfahren 80, 89
 Soll-Arbeitszeit 76
 Sollkosten 90, 234, 243, 252, 319, 322, 329
 Sollversion 319, 324, 326, 327, 384
 Sperrperiode 243, 268, 288
 Splittung 202, 204
 Splittungsregel 202, 203
 Splittungsschema 202
 Staffelsatz 222
 Standardnormierung 122
 Standardpreis 206, 251, 290
 statistische Kennzahl 18
 Status 244
 Statussteuerung 287, 290
 Statusverwaltung 273
 Strategiefolge 256, 316
 Streckenaufträge 314
 Strukturabweichung 320
 Summensätze fortschreiben 103
 Switchschema 196, 376
- T**
-
- Tarife abstimmen 195
 Tarifeinheit 197
 Tarifiermittlung 186, 194, 376
 Tarifkennzeichen 184, 200
 technische Kostenart 243
 Teilfaktura 274, 278
 Template 162
 anlegen 166, 375
 ausführen 176
 zuordnen 174
 Templatefindung für Ergebnisobjekte 175
 Templateverrechnung 162, 166
 Customizing 166
 Empfehlungen 178
 Formel 170
 Formeleditor 169
 Istverrechnung 170
 Kostenstelle 177
 Kostenträgerhierarchie 178
 Kundenauftrag 175
 Performance 178
 Verrechnungsregel 168
 Verrechnungszeile 167
 Wertspalte 170
 Transaktion 1KEH 211, 377
 Transaktion 1KEI 213, 377
 Transaktion 1KEJ 212, 377
 Transaktion 1KEK 215, 378
 Transaktion 3KEH 216
 Transaktion 4KE1 126, 373
 Transaktion 4KE5 128, 373
 Transaktion CAT2 75
 Transaktion CATA 78, 370
 Transaktion CJ44 100, 372
 Transaktion CJ45 100, 372
 Transaktion CJ88 349, 387
 Transaktion CJ8G 349, 387
 Transaktion CJA2 334, 385
 Transaktion CJB1 318, 384
 Transaktion CJB2 318, 384
 Transaktion CJN1 199, 377
 Transaktion CJN2 199, 377
 Transaktion CJZ1 233, 379
 Transaktion CJZ2 233, 379
 Transaktion CJZ6 233, 379
 Transaktion CJZ8 233, 379
 Transaktion CKMLCP 207, 377
 Transaktion CLOCO 57, 369
 Transaktion CLOCOC 46, 369
 Transaktion CO42 100, 372
 Transaktion CO43 100, 372
 Transaktion CO88 349, 386, 387
 Transaktion COMLWIPDISP 267, 382
 Transaktion CON1 198, 377
 Transaktion CON2 198, 199, 377
 Transaktion CP01 23
 Transaktion CP02 96, 174
 Transaktion CPAE 178, 376
 Transaktion CPAS 177, 375
 Transaktion CPC1 155, 374
 Transaktion CPC5 160, 374
 Transaktion CPP5 150, 374
 Transaktion CPT1 166, 375
 Transaktion CPTA 178, 376
 Transaktion CPTB 177, 375
 Transaktion CPTD 177, 178, 375, 376
 Transaktion CPTE 177, 375
 Transaktion CPTG 178, 376
 Transaktion CPTH 178, 376
 Transaktion CPTJ 178, 376
 Transaktion CPTK 178, 376
 Transaktion CPTL 178, 376
 Transaktion CPV1 120, 373
 Transaktion CPV5 128, 373

- Transaktion CPZI 100, 372
 Transaktion CTU6 176, 375
 Transaktion F.5D 214, 215
 Transaktion KB11N 62, 369
 Transaktion KB15N 69, 369
 Transaktion KB21N 68, 369
 Transaktion KB31N 70, 369
 Transaktion KB41N 63, 369
 Transaktion KB61 66, 369
 Transaktion KBK6 200, 377
 Transaktion KCAL 158, 374
 Transaktion KCAP 114
 Transaktion KCAV 125
 Transaktion KE21N 71, 369
 Transaktion KEKW 175, 375
 Transaktion KEU5 150, 374
 Transaktion KG12 100, 371, 372
 Transaktion KG14 100, 371
 Transaktion KK01 18
 Transaktion KK87 349, 387
 Transaktion KKA0 269, 382
 Transaktion KKA1 310, 383
 Transaktion KKA2 310, 383
 Transaktion KKA3 310, 383
 Transaktion KKA7 270
 Transaktion KKA8 310, 383
 Transaktion KKAI 310, 383
 Transaktion KKAK 310, 383
 Transaktion KKAO 264, 381
 Transaktion KKAS 261, 381
 Transaktion KKAV 263, 381
 Transaktion KKAX 260, 381
 Transaktion KKN1 199, 377
 Transaktion KKN2 199, 377
 Transaktion KKP5 327, 385
 Transaktion KKPT 327, 385
 Transaktion KKS1 327, 385
 Transaktion KKS2 327, 385
 Transaktion KKS5 327, 385
 Transaktion KKS6 327, 385
 Transaktion KLO1 17
 Transaktion KO02 96, 174, 296, 336
 Transaktion KO04 20, 96, 174
 Transaktion KO88 349, 386
 Transaktion KO8G 349, 386
 Transaktion KOM1 296, 382
 Transaktion KON1 198, 376
 Transaktion KON2 198, 376
 Transaktion KOT2 348, 386
 Transaktion KOT2_OPA 82, 296, 348,
 370, 382, 386
 Transaktion KP06 91
 Transaktion KP26 90, 200
 Transaktion KPAS 166, 177, 375
 Transaktion KS01 16
 Transaktion KS02 96
 Transaktion KSA3 86, 370
 Transaktion KSAJ 88, 92, 370
 Transaktion KSAZ 83, 370
 Transaktion KSC1 155, 374
 Transaktion KSI4 100, 371
 Transaktion KSII 196, 376
 Transaktion KSR1_ORC 315
 Transaktion KSR2_ORC 316, 383
 Transaktion KSR3_ORC 316, 383
 Transaktion KSS1 329, 385
 Transaktion KSS2 204, 377
 Transaktion KSV1 120, 373
 Transaktion KSV5 128, 373
 Transaktion KSW1 106
 Transaktion KSW5 114, 372
 Transaktion KTPF 174, 175, 375
 Transaktion MFN1 199, 377
 Transaktion OB83 223, 378
 Transaktion OKA8 324, 327, 384
 Transaktion OKES 202, 377
 Transaktion OKET 194, 376
 Transaktion OKG1 239, 252, 283, 303,
 380
 Transaktion OKG2 285, 305
 Transaktion OKG3 289, 306, 382
 Transaktion OKG4 293, 308, 382
 Transaktion OKG5 292, 308, 382
 Transaktion OKG8 248, 259, 295, 309,
 380, 382
 Transaktion OKG9 239, 249, 252, 380
 Transaktion OKGA 247, 258, 380
 Transaktion OKGB 245, 258, 380
 Transaktion OKGC 243
 Transaktion OKGD 252, 380
 Transaktion OKKN 255, 381
 Transaktion OKP1 268, 355, 387
 Transaktion OKTZ 189, 376
 Transaktion OKV1 321, 384
 Transaktion OKV5 326, 384
 Transaktion OKV6 324, 384
 Transaktion OKVF 326
 Transaktion OKVG 322, 384

Transaktion OKVW 322, 384
 Transaktion OKZ2 175
 Transaktion OPI1 227
 Transaktion OPI2 228, 379
 Transaktion OPI4 228, 379
 Transaktion OPIB 226, 379
 Transaktion OPIC 228, 379
 Transaktion OPIE 221, 378
 Transaktion OPIH 222, 223, 378
 Transaktion OPSA 298
 Transaktion PA20 73
 Transaktion PSW5 114, 373
 Transaktion SCMA 37, 369
 Transaktion VA44 100, 372
 Transaktion VA88 349, 386
 Transaktion VAN1 199, 377
 Transaktionswährung 110

U

Überdeckung 182
 Übernahme von Anlagenbeständen 213
 Umbuchung

- Eingabetyp* 63
- Einzelersfassung* 63
- Einzelposten* 66, 68
- Empfänger* 62
- Erlöse* 63
- Listersfassung* 62
- manuelle* 62, 67, 69

 Umgliederung 366
 Umlage 130

- Ableitung* 135
- ausführen* 150
- CO-PA* 133, 150
- Customizing* 136
- Empfehlungen* 151
- Gemeinkostencontrolling* 130
- iterativ* 151
- Kostenstellenrechnung* 150
- Merkmalskombinationen* 135
- Periode auswählen* 150

 Umsatzkostenverfahren 240, 270
 Umsatzsteuer 214
 Umsatzsteuervoranmeldung 354, 366
 Unterdeckung 182, 188
 unverrechnete Lieferungen und Leistungen
 270, 271
 Ursprung 343

Ursprungskostenarten 345
 US-GAAP 250, 271, 274

V

variable Kosten 204
 Variantenattribut 54
 Verbrauch 109
 Verrechnung

- Empfängerregel* 111
- Fremdwährung* 110
- Innenauftrag* 103
- Kostenrechnungskreiswährung* 110
- kumulierte* 109
- Objektwährung* 110
- Projekt* 103
- Segment* 111
- Senderregel* 110
- verursachungsgerechte* 165

 Verrechnungskostenstelle 102
 Verrechnungsmenge ermitteln 164
 Verrechnungspreisabweichung 321
 Verrechnungs-Profit-Center 120
 Verrechnungsregel 168
 Verrechnungsschema 306, 339, 340, 341,
 344, 348
 Verrechnungsseite 320
 Verrechnungszyklus

- anlegen* 105
- Fremdwährung* 110
- Innenaufträge* 105
- Iteration* 108
- Kopfdaten* 107
- Kostenrechnungskreiswährung* 110
- Kostenstellenrechnung* 105
- Objektwährung* 110
- Projektsystem* 105
- sperrern* 112
- Transaktionswährung* 110

 Version 185, 285
 Verteilung 117, 125, 373

- anlegen* 120
- ausführen* 128
- Bilanzkonto* 119
- Customizing* 120
- Empfänger* 123
- Empfängerbezugsbasis* 121
- Empfängergewichtungsfaktor* 125

Verteilung (Forts.)

- Empfehlungen* 128
- Feldeigenschaften* 126
- Gemeinkostencontrolling* 120
- Gemeinkostencontrolling* 117
- GuV-Konto* 119
- iterativ* 129
- Kopfdaten* 120, 127
- Kostenstellenrechnung* 128
- Normierung* 122
- Profit-Center-Rechnung* 118, 126, 128
- Prozesskostenrechnung* 128
- Segment* 121, 126
- Sender* 123
- Snderwert* 123
- Verwaltungskosten 239
- Verzinsung 228, 233, 365
 - Wertkategorie* 227, 228, 379
 - Zinssätze* 224, 378
 - Zinsschema* 226, 379
- Vollkostenrechnung 182
- Vorgang 64
 - auswählen* 64
 - Feldauswahl* 65
- Vorkalkulation 235, 254

W

-
- Ware in Arbeit 234, 239, 240, 242, 244, 248, 257, 259, 260, 266, 268, 269, 272, 273, 277, 283, 312, 340
 - Buchungsregeln* 248, 380
 - löschen* 270, 286
 - Werksübergreifende Ermittlung* 265
 - zu Istkosten* 234, 236
 - zu Sollkosten* 234, 251, 252, 254, 267, 323
 - Wareneingang 245, 247, 248
 - WE/RE-Konto 357
 - Wertberichtigungen 363
 - Wertkategorie 220, 227, 228
 - Werttyp 205, 267, 334
 - WIP-Bericht 261
 - WIP-Erklärung 263

Z

-
- Zeilenbezeichnung 168
 - Zeilen-ID 237, 242, 244, 246, 247, 248, 258, 259, 281, 285, 287, 290, 292, 293, 294, 304, 307, 308
 - Zeilentyp 168
 - Zinsaufwendungen 232
 - Zinsen 219, 222
 - Zinskennzeichen 220, 221, 224, 229
 - Zinssatz 220, 221, 224
 - Zinsschema 220, 225, 226, 229, 230
 - Zinszuschlag 225
 - Zuschlag
 - definieren* 96
 - mengenbasiert* 99
 - prozentual* 99
 - Transport* 99
 - Verrechnungsobjekt zuordnen* 96
 - Zuschlagsbasis anlegen 84
 - Zuschlagsprozentsatz 81
 - Zuschlagssatz festlegen 97
 - Zuschlagsschema 81, 82
 - aktiviert* 86
 - anlegen* 83
 - Bestandteile* 84
 - Gültigkeit* 86
 - mit Kostenrechnungskreis verknüpfen* 85
 - Zuschlagsschlüssel 97
 - Zuschlagsverfahren 80, 81
 - Zyklus 104, 109
 - anlegen* 105
 - Ausbringungsmenge* 155
 - Empfängergewichtungsfaktor* 125
 - Fremdwährung* 110
 - Iteration* 108
 - Kopfdaten* 107
 - Kostenrechnungskreiswährung* 110
 - Normierung negativer Bezugsbasen* 122
 - Objektwährung* 110
 - retrograde Verbrauchswerte* 155
 - Senderregel* 155
 - sperren* 112
 - Transaktionswährung* 110
 - Zyklusdefinition aufrufen 106
 - Zyklus-Segmenttechnik 105